

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

39. Jahrg. (65. Band) 15. November 1954

Nr. 11

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich: vierteljährlich S 12.50, Studenten jährlich S 10.—, Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4.—, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Süddeutsche Bank, Filiale München, „für Konto Nr. 18491/V, Wiener Ent. Ges.“ Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100.—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5.—. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4.— für Inländer bzw. S 8.— für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanßlmar), Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Dipl.-Ing. H. Kautz †. S. 369. — Kusdas: Nachruf E. Hoffmann. S. 369. — Groß: *Coenonympha arcania* L. und *gardetta* de Prunn. (Taf. 28—34). S. 372. — Heydemann: Beitrag zur Lepidopterenfauna Afghanistans. (Taf. 35, 36). S. 385. — Galvagni: Lepidopteren von Waidhofen a. d. Ybbs (Forts.). S. 396. — Meise: Verbreitung von *Hadena texturata kitti* Schaw. S. 398. — Literaturreferat. S. 398. — F. Gradl †, J. Stephan †. S. 400.

Abermals ist unsere Gesellschaft sowie die entomologische Wissenschaft durch einen schweren Verlust betroffen worden:

unser verdienstvolles Ehrenmitglied

Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Hans Kautz

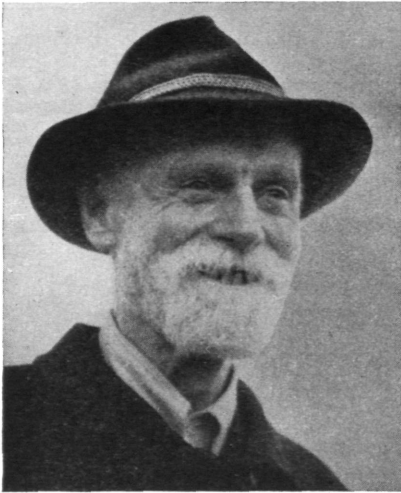
ist am 28. Oktober 1954 im 85. Lebensjahr in Linz verstorben und wurde dort am 30. Oktober zu Grabe getragen.

Schmerzbewegt bringen wir die traurige Nachricht zunächst unseren Mitgliedern und der Fachwelt zur Kenntnis. Ein Nachruf soll die Leistungen dieses weitbekannten Forschers nochmals zusammenfassend würdigen. Sein Andenken aber wird unter uns stets lebendig bleiben.

Emil Hoffmann †

Als am 24. Oktober 1952 im Oberösterreichischen Landesmuseum zu Linz im Rahmen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft der 75. Geburtstag unseres lieben Freundes gefeiert wurde, da dachte wohl keiner der zahlreichen Teilnehmer daran, daß dem allzeit rüstigen und lebensfrohen Jubilar vom Schicksal nur mehr weniger als zwei Jahre zugebilligt waren. Inmitten seiner Studien, voll von Plänen, ist der ewig rührige, rastlose Freund nach kurzer

Krankheit am 24. August 1954 für immer von uns geschieden. Sein Tod hat eine Lücke in unsere Gemeinschaft gerissen, die wohl sehr schwer zu schließen sein wird. Für die Entomologie bedeutet der Verlust dieses kenntnisreichen Menschen bis weit über unsere Grenzen hinaus einen schweren Schlag. Sie verliert in Emil Hoffmann einen ersten Forscher der alten Schule, der trotz seiner Lebensjahre mit jugendlicher Begeisterung auch neue Ideen gerne aufnahm, wenn er ihren inneren Wert erkannt hatte; sie verliert aber auch einen Menschen, der seine Kenntnisse und Fähigkeiten allzeit hilfsbereit jedermann gerne zur Verfügung stellte und dessen Selbstlosigkeit und Zurückhaltung oft so weit ging, daß er andere die Ergebnisse seiner Studien als die ihren verwerten ließ.



Die letzten Jahre seines inhaltreichen Lebens widmete Hoffmann überwiegend den Rhopaloceren, im besonderen seinem ureigensten Fachgebiet, den Parnassiern, griff daneben aber viele Probleme bei anderen Gruppen auf, arbeitete an dem ihm übertragenen Anteil an der oberösterreichischen Landesfauna und stellte schließlich als unermüdlicher Mitarbeiter des Landesmuseums neben den vielen Aufgaben, die er hier vorfand, die Odonatensammlung auf. In der Arbeitsgemeinschaft seit der Gründung im Jahre 1921 unermüdlich tätig, versah er viele Jahre die Funktion des Schriftführers, war zugleich

Vertreter bei allen auswärtigen Tagungen sowohl der Salzkammergutrunde als auch bei jenen der Entomologen der Nachbarländer, und im inneren Betriebe Vortragender, Berater und Verbindungsmann, alles in allem aber das verbindende Glied im gesamten entomologischen Leben unseres Landes.

Zeit seines Lebens eng verwurzelt mit seiner geliebten Salzburger Heimat, war besonders dieses Land die Stätte seines Wirkens, sein universeller Geist aber trieb ihn immer wieder auch in andere Gebiete, vorzugsweise nach Kärnten und Niederösterreich. Oftmals sammelte er in Oberösterreich, in der nächsten Umgebung von Linz, im Ennstal, auf dem Ibmermoos und an anderen Orten. Eine große Zahl ausgezeichneter Publikationen stammen aus seiner Feder, viele davon sind in ihrem klaren Aufbau und in ihrer tief-schürfenden Art ein richtunggebendes Beispiel der Behandlung solcher Themen geworden.

Die Wiener Entomologische Gesellschaft verliert mit Emil Hoffmann eines der ältesten, treuesten und beliebtesten Mitglieder, die Zeitschrift aber einen stets geschätzten und angesehenen

Mitarbeiter, dessen Andenken unter uns immer lebendig bleiben wird.

Am 28. August 1954 gab dem teuren Toten eine kleine Trauergemeinde, darunter viele seiner entomologischen Freunde, das letzte Geleite. Im St.-Barbara-Friedhof zu Linz ruht der immer-tätige Freund; auf jenem Friedhof, der die letzte Ruhestätte mancher in Oberösterreich tätiger Entomologen, wie Binder, Müller, Naufock, Häuslmayr, Häusl und Fabigan, geworden ist.

Veröffentlichungen

1. Ein kleines Sammelergebnis aus dem Tännengebirge in Salzburg (Ent. Ztschr. Frankfurt a. M., 26. Jahrg.).
2. Mein Sammelergebnis 1912 aus Salzburg (Ent. Ztschr. Frankfurt a. M., 27. Jahrg.).
3. *Erebia gorge* Esp. ab. *nova impunctata* (Ent. Ztschr. Frankfurt a. M., 27. Jahrg.).
4. Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Krimmler Achantale und aus der Stadt Salzburg im Jahre 1913 (Int. Entom. Ztschr. Guben 1914).
5. Ein kleines lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Berchtesgadener Lande, über *Parn. apollo* L. im allgemeinen, *P. a. bartholomaeus* Stich. im besonderen (Ztschr. f. wissenschaftl. Insektenbiologie, Berlin 1915, Bd. XI).
6. Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1913 (Ent. Ztschr. Frankfurt a. M., 29. Jahrg.).
7. Detto 1915 (Ent. Ztschr. Frankfurt a. M., 31. Jahrg.).
8. Detto 1916 (Ztschr. f. wissenschaftl. Insektenbiologie Berlin, 1918).
9. Ein kleiner Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Kärnten und Krain. I. Teil. (W. E. V., 26. Jahresber. 1915).
10. Eine neue Aberration von *Agria tau* L. (W. E. V., 26. Jahresber. 1916).
11. Ein kleiner Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Kärnten und Krain. II. Teil. (W. E. V., 27. Jahresber. 1916).
12. Eine interessante Zucht von *Parnassius phoebus* F. (*delius* Esp.) (Ztschr. Österr. E. V., 3. Jahrg. 1918).
13. Sammelergebnis aus Salzburg (Ztschr. Öst. E. V., 4. Jahrg. 1919).
14. *Erebia lappona* Esp. ab. *semicaea* und *Pyrausta funebris* Ström. ab. *magnimaculata*, zwei Neubeschreibungen aus Salzburg (Ztschr. Öst. E. V., 4. Jahrg. 1919).
15. Entomologische Nachrichten aus den ehemaligen Kronländern (Ztschr. Öst. E. V., 5. Jahrg. 1920).
16. Lepidopterologische Sammelergebnisse aus Salzburg, über *P. apollo* L. und *mnemosyne* L. sowie über *Colias palaeno* L. (Ztschr. Öst. E. V., 8. Jahrg. 1923).
17. Kleine Versuche mit dem *Apollo*-Ei (Ztschr. Öst. E. V., 10. Jahrg. 1925).
18. *Pyrameis cardui* L. *nova* ab. *Schoenfellneri* (Ztschr. Öst. E. V., 10. Jahrg. 1925).
19. Über die Eiablage und den Gebrauch der Hinterleibstasche bei *Parn. apollo* L. (Ent. Anzeiger, Jahrg. V. 1925).
20. Wer weiß etwas? (Ztschr. Öst. E. V., 22. Jahrg. 1937).
21. Zusammenfliegen von *Coenonympha arcania* L. und *satyrium* Esp. (Ztschr. W. E. G., 31. Jahrg. 1946).
22. Etwas über die Höhenverbreitung von *Synchlöe* (*Pieris*) *callidice* Esp. (Ztschr. W. E. G., 30. Jahrg. 1945).
23. Blaue Beschuppung bei heimischen *Parnassiern* (Ent. Ztschr. Frankfurt a. M., 1939 und Ztschr. W. E. G., 30. Jahrg. 1945).
24. Eine zweite Generation von *Pieris bryoniae* O. in Salzburg? (Ztschr. W. E. G., 30. Jahrg. 1945).
25. Priorität — Kontinuität (Ztschr. W. E. G., 31. Jahrg. 1946).
26. Sammelergebnis aus dem Warscheneckgebiet im Totengebirge aus dem Jahre 1944 (Ztschr. W. E. G., 31. Jahrg. 1946).
27. Libellen, besonders aus Oberösterreich und Salzburg (Naturkundl. Mitt. aus Oberösterreich, 1949).
28. Neue Formen von Makrolepidopteren aus Oberösterreich (Naturkundl. Mitt. aus Oberösterreich, 1949).
29. *Arctia flavia* Fuessl. in Salzburg (Ztschr. W. E. G., 34. Jahrg. 1949).

30. Regierungsrat Josef Kloiber 80 Jahre alt (Ztschr. W. E. E., 36. Jahrg. 1951).
31. Geschichtliches über die Verbreitung von *Erebia arete* Fabr. (Ztschr. W. E. Rundschau, 2. Jahrg. 1950 und Entom. Nachrichtenbl., 2. Jahrg. 1950).
32. Verzeichnis der von Herrn Johann Pranieß † aus der Gegend von Abtenau in Salzburg gesammelten Macrolepidopteren (Ztschr. W. E. G., 25. Jahrg. 1950).
33. Neue *Parnassius mnemosyne* L.-Aberrationen (Ent. Nachrichtenbl. Österr. u. Schweizer Entomol., 3. Jahrg. 1951).
34. *Parnassius styriacus* Fruhst.: eine eigene Art (Ztschr. W. E. G., 37. Jahrg. 1952).
35. Ignaz Schiffermüller (Ztschr. W. E. G., 37. Jahrg. 1952).
36. Nachschrift zu „Ignaz Schiffermüller“ (Ztschr. W. E. G., 37. Jahrg. 1952).
37. Richtigstellung von Aberrationsnamen bei unseren heimischen *Parnassius*-Arten (Ztschr. W. E. G., 38. Jahrg. 1953).
38. Biologische Beobachtungen bei unseren heimischen *Parnassius*-Arten der Apollo-Gruppe (Entomol. Nachrichtenblatt Wien, 1954).
39. Nachruf: Franz Hauder (Ztschr. Öst. E. V., 9. Jahrg. 1924).
40. Nachruf: Oberst Richard von Kulmburg (Ztschr. W. E. V., 27. Jahrg. 1942).
41. Nachruf: Friedrich Holzinger (Ztschr. W. E. G., 30. Jahrg. 1945).
42. Nachruf: Oberlehrer Josef Bayr (Ztschr. W. E. G., 32. Jahrg. 1947).
43. Nachruf: Rudolf Häusl (Ztschr. W. E. G., 32. Jahrg. 1947).
44. Nachruf: Amtsrat i. R. Johann Häuslmayr (Ztschr. W. E. G., 32. Jahrg. 1947).
45. Nachruf: Johann Wollendorfer (Ztschr. W. E. G., 32. Jahrg. 1947).
46. Nachruf: Steuereinsamler Hugo Skala (Ztschr. W. E. G., 38. Jahrg. 1953).

Kusdas

Aus dem Zoologischen Institut der Universität Köln

Beitrag zur Unterscheidung von *Coenonympha arcania* L. und *gardetta* de Prunner.

Von Franz Josef Groß, Köln.

(Mit 7 Tafeln und 1 Abbildung.)

Meinem hochverehrten Lehrer,

Herrn Professor Dr. Wolfgang von Buddenbrock,
zu seinem 70. Geburtstag gewidmet.

In der neueren Literatur werden *Coenonympha arcania* L. und *C. gardetta* Prunn. (1798, = *philea* Hbn. 1799, = *satyrion* Esp. 1806) auf Grund der Verschiedenheit in der Ausbildung ihrer ♂-Genitalanhänge, der Musterprägung insbesondere auf der Unterseite der Hinterflügel und schließlich ihres Vorkommens wohl mit Recht meist als verschiedene Arten behandelt; dies erscheint verständlich, da die Zeichnungselemente ja auch bei den nächst verwandten Arten (*amyntas* Poda 1761 = *iphis* Schiff. 1776, *arcanoides* Pierret, *corinna* Hbn. usw.) sich nur in wenigen Merkmalen unterscheiden. Doch werden die Rassen und Formen von *arcania* L. und *gardetta* Prunn. sehr oberflächlich der einen oder der anderen Art zugeschrieben. Die Zuordnung wird auch tatsächlich dadurch erschwert, daß bisher keine Diagnose gegeben ist, die beide Arten hinreichend scharf trennt, obwohl Schawerda 1916 die wichtigsten Formen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Kusdas Karl

Artikel/Article: [Emil Hoffmann +. 369-372](#)